

MEDIZIN IM INTERNET

Ethisches Regelwerk nötig

Eine internationale Kommission zur Aufstellung von Regeln für medizinische Dienste im Internet hat das Vorstandsmitglied der Ärztekammer Nordrhein, Privatdozent Dr. Malte Ludwig in Berlin gefordert. Anlässlich der Vorstellung des neuen auf den Patienten zugeschnittenen Dienstes „Yavivo“ der „DGN Deutsches Gesundheitsnetz Service GmbH“ warnte Ludwig davor, dass im Internet der „Primat des Arzt-Patienten-Verhältnisses“ verloren gehen könnte. Auch sollten die im Internet verfügbaren Informationen Facharzniveau haben. Die Patienten müssten deutlich über die Risiken der telemedizinischen Informationen aufgeklärt werden, sagte Ludwig. Der Laie könne durch widersprüchliche Informationen verunsichert werden. Die Unterscheidung zwischen

verlautbarter persönlicher Meinung, Pseudowissenschaft und Marketing sei im Internet besonders schwierig. Auch sollten nach Ansicht von Ludwig vom Patienten keine Arzneimittel via Internet erworben werden dürfen, da dies ein unkalkulierbares Risiko berge. Daneben sieht Ludwig für die Ärzteschaft die Gefahr, dass manche Kollegen das Medium nutzen, um die Berufsordnung zu umgehen.

Die Redaktion des Gesundheitsonlinedienstes „Yavivo“ hat sich selbst den internationalen „HON-Kriterien“ unterworfen. Die 1995 von Telemedizinern in Genf gegründete „Health On the Net Foundation“ (HON) hat den sogenannten „HONcode“ als „Gütesiegel“ für ärztliche Informationen entwickelt. *Internetadresse: www.hon.ch/HONcode/German/.* **bre**

„ANWÄLTE FÜR ÄRZTE“ – SYMPOSIUM IN BERLIN

Der Arzt im 21. Jahrhundert

Der Verein „Anwälte für Ärzte e. V.“ veranstaltet am 6./7. Mai 2000 im Hause der Kaiserin-Friedrich-Stiftung in Berlin ein Symposium zum Thema „Der Arzt im 21. Jahrhundert – ein Blick in die Zukunft“. Das Gesundheitsreformgesetz wird Gegenstand des Eröffnungsvortrags sein. Zu Fragen zur ambulanten und stationären Versorgung, zur ärztlichen Selbstverwaltung und zu den gesetzlichen Krankenversicherungen wird informiert. Referate mit den Themen „Heileingriffe als Körperverletzung“ und „Tendenzen

in der Schmerzensgeldrechtsprechung“ runden den ersten Tag des Symposiums ab. Der zweite Tag eröffnet mit dem Thema „Werbung von Ärzten – Was ist erlaubt, wo gerät der Werbung treibende Doktor in Konflikt mit der Kammer?“ und schließt mit Fragen zur „höchstpersönlichen Leistungserbringung und deren Abrechnung gem. § 4 Abs. 2 GOÄ“.

Anmeldung: Rechtsanwältin Dr. Tondorf und Böhm, Ritterstr. 9, 40213 Düsseldorf. Tel.: 0211/864630, Fax: 0211/320840 (Tagungsbeitrag DM 350,-). **RhÄ**

Clinical Skills Assessment Test (CSA)

Der Marburger-Bund bietet am 23. Juni 2000 in Berlin einen Intensiv-Vorbereitungskurs auf den CSA an. Informationen: Marburger-Bund-Auslandsabteilung, Riehler Str. 6, 50668 Köln, Tel.: 0221/9 73 16 80, Fax: 0221/9 73 16 78. **mb**

KLAVIERWETTBEWERB

„Ärzte und Apotheker treffen den Ton“

Alle praktizierenden und klavierspielenden Ärzte und Apotheker werden von dem Aachener Unternehmen Grüenthal zu einem Wettstreit an den Tasten aufgerufen. Wer sich dem musikalischen Vergleich mit Kolleginnen und Kollegen stellen möchte, ist herzlich eingeladen. Teilnehmer senden eine Kassette mit der Interpretation eines oder mehrerer Klavierstücke aus Barock, Klassik, Romantik/Im-

pressionismus an die unten genannte Adresse. Einsendeschluss ist der 30. September 2000. Eine Jury der Musikhochschule Köln wählt die besten zehn Einsendungen aus und lädt die Pianisten zur Endausscheidung vor Publikum am 2. bis 4. März 2001 ein.

Teilnahmebedingungen unter: Publicis Lenze, Klavierwettbewerb, Hansaring 97, 50670 Köln, Tel. 0221/91271918 RhÄ

Medizinerwelten im Austausch



Eine Delegation chinesischer Ärztinnen, Ärzte und Verwaltungsfachleute hat im März die Ärztekammer Nordrhein besucht. Der Stopp in Düsseldorf war ein Programmpunkt ihrer Studienreise nach Deutschland. Der Geschäftsführende Arzt Dr. Robert Schäfer und Justitiar Dr. iur. Dirk Schulenburg gaben während eines Vortrags mit anschließender Diskussion Auskunft über das deutsche Gesundheitssystem und die Aufgaben der Kammer. **Foto: kaz**

PSYCHOTHERAPEUTEN

Zulassungsboom

In Nordrhein sind bis Ende vergangenen Jahres 2.161 Psychotherapeuten durch die Kassenärztliche Vereinigung zugelassen worden. Die Zahl der psychologischen Psychotherapeuten beträgt 1.707. Bundesweit erhielten insgesamt 15.611

Psychotherapeuten die Zulassung. Weitere 4000 streiten noch um ihre Zulassung. Bei Verabschiedung des Psychotherapeutengesetzes im Herbst 1998 rechneten die Politiker mit maximal 9000 Psychotherapeuten.

dgd/bre